

# UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

## Liebe:r Leser:in,

haben Sie heute schon das erste Türchen im Adventskalender geöffnet? Für unseren Newsletter dürfen wir viele Türen öffnen, hinter vielfältige und spannende Kulissen schauen und für Sie berichten. Bischof Dr. Helmut Dieser begleiten wir in die Mönchengladbacher Synagoge und die Aachener Mansoor Moschee. Ohne einen interreligiösen Dialog, der den sich zuspitzenden Fronten begegnet, kann es keinen Frieden geben.

Außerdem besuchen wir eine engagierte Nidegger Messdienergemeinschaft beim Krippenbau und geben einen Einblick in die wichtige Aufgabe von Familienpaten. Und dann gibt es noch einen großartigen Preis für Zivilcourage. Wir gratulieren Klara Cujé, die vor zwei Jahren frühmorgens mutig eingeschritten ist, um einen Vergewaltiger zu stellen. Sie erhielt nun den XY-Preis für Zivilcourage aus der Hand von Bundesinnenministerin Nancy Faeser. Und natürlich gratulieren wir auch den Jubilaren im Pastoralen Dienst und den neu geweihten Ständigen Diakonen.

Es lohnt sich, Türen zu öffnen: Der Advent ist eine Zeit der Hoffnung, der Freude, der ganz besonderen Geschenke und Dankbarkeit.

Wir wünschen Ihnen im Advent besinnliche, sinnstiftende Stunden, viele offene Türen und inspirierende Erfahrungen.

Herzlichst,  
Ihre Newsletter-Redaktion

**Schwerpunkte in dieser Ausgabe**

Bistums-Mitarbeiterin zeigt Zivilcourage.

Familienpaten sind ein Geschenk.

Impuls zum Advent.

# Eine Zeit der Hoffnung.

## **„Liebe für alle, Hass für keinen.“**

### **Interreligiöser Dialog wichtiger denn je.**

Im Zeichen eskalierender Gewalt im Nahen Osten und antisemitischer Ausschreitungen hierzulande, ist der interreligiöse Dialog und das gemeinsame Bekenntnis zu Frieden und Toleranz wichtiger denn je. Damit der menschenverachtende Extremismus und Terrorismus der Hamas gerade nicht die Saat des Misstrauens und der Angst streut, hat Bischof Dr. Helmut Dieser in den vergangenen Wochen die Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften gesucht: beim NRW-Dialogempfangs Christen und Muslime in der Bischöflichen Akademie und bei Besuchen der Synagoge in Mönchengladbach und der Mansoor Moschee in Aachen „Ein intensiver Dialog“, sagt der Bischof, „ist unverzichtbar.“



*Anlässlich des Jubiläumsempfangs "100 Jahre Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland" hielt Bischof Dr. Helmut Dieser ein Grußwort in der Mansoor Moschee.*



*Bischof Dr. Helmut Dieser im Gespräch mit dem Bundesvorsitzenden der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Abdullah Uwe Wagishauser.*



*Bischof Dr. Helmut Dieser tauschte sich mit Vertreterinnen und Vertretern der jüdischen Gemeinden im Bistum Aachen aus.*

[Hier weiterlesen](#)

---

**Besonnen und mutig: Klara Cujé stoppt Serienvergewaltiger.**

**Bistums-Mitarbeiterin erhält XY-Preis des ZDF.**

„In den frühen Morgenstunden des 12.

Oktober 2021 bemerkte eine Zeugin, wie eine Frau von einem Mann am Klosterplatz belästigt wurde“: Hinter dieser nüchtern formulierten Polizeimeldung steht nicht nur das mehrstündige Martyrium einer alleinerziehenden Mutter in den Fängen eines brutalen Vergewaltigers, sondern auch die Geschichte von Klara Cujé. Die 62-jährige Hauswirtschafterin, die seit 38 Jahren beim Bistum Aachen beschäftigt ist, hat durch ihr beherztes Handeln Zivilcourage gezeigt und der Polizei bei der Festnahme des Serientäters wertvolle Dienste geleistet. Aus diesem Grund ist sie jetzt mit dem XY-Preis 2023 des ZDF ausgezeichnet worden.



*Die 62-jährige Klara Cujé hat mit ihrem Verhalten große Zivilcourage bewiesen.*

[Hier weiterlesen](#)

## Eine Zeit der Freude.

**„Sechs Wochen Krippenbau prägen die Gemeinschaft.“**

**Messdienerinnen und Messdiener aus Nideggen gestalten ausgefallene Krippen-Installationen.**



*Setzen seit 2003 die Krippe von St. Johannes Baptist kreativ in Szene: die Messdienerinnen und Messdiener.*

Wer an den sechs Wochenenden vor Weihnachten in der Kirche St. Johannes Baptist in Nideggen vorbeischaut, wird nicht nur von Stimmengewirr, sondern auch von Bohr- und Schleifgeräuschen begrüßt. Beim Betreten der Kirche steckt die Aktion, mit der das Gotteshaus erfüllt ist, an. Ein auf einem Stuhl liegender Zettel erklärt, was hier los ist: „Krippenbaustelle der Messdiener“. Latten und Platten stapeln sich in der Seitenkapelle, Messdienerin Linn ist mit der Schleifmaschine zu Gange und Anna-Marie sägt Latten zurecht. Julia und Ben, beide neun Jahre, schrauben eifrig eine Platte auf eine Unterkonstruktion. „Zuhause machen wir so was nicht“, erzählt Ben. Aber es macht beiden sichtlich Spaß. Mittendrin im Gewimmel steht Manfred Mathar, hat alles und alle im Blick und gibt hilfreiche Tipps. Er betreut mit seiner Frau Ursula seit 25 Jahren ehrenamtlich die Messdienerinnen und Messdiener in Nideggen und setzt mit den Kindern und Jugendlichen seit 2003 die Nidegger Krippe kreativ in Szene.



*Anna und Ben sind dieses Jahr zum ersten Mal dabei.*



*Sechs Wochen lang erwartet die Besucherinnen und Besucher der Kirche eine Baustelle.*

„Wir suchten mit den Messdienerinnen und Messdienern immer etwas, was man tun kann“, erzählt Manfred Mathar. Da passte die Anfrage zum Krippenaufbau ganz gut. Zunächst hielten sie sich bei der Gestaltung eng an das, was ihnen ihre Vorgänger hinterlassen hatten. Und so recht trauten sie sich auch nicht, etwas zu verändern. Doch dann fehlte ihnen der Stall und im nächsten Jahr störte sie eine Heiligenfigur, die immer hinter dem Krippenbild herausragte. Es wurde der erste Berg gebaut. Später folgten eine Höhle, ein begehbares Schiff und auch ein riesiger Leuchtturm. „Wir können nicht klein“, schmunzelt Ursula Mathar, die jedes Jahr für das Enddesign des stets neuen Krippenbildes verantwortlich ist.

[Hier weiterlesen](#)

---

## Es weihnachtet – Pastoralka.

### Papiertheater für Kinder in Krefeld.

Tolle Veranstaltungen hat die „KaBo“-Kinderkirche im Adventsprogramm. Los geht es am kommenden Sonntag, **3. Dezember**, mit dem Papiertheater „Es weihnachtet – Pastoralka“. Dahinter verbirgt sich ein kleine Bühne aus Papier, mit Beleuchtung, mehreren Kulissen, einem Vorhang und einem Erzähler. Der ist Lukas Ratajczak. Er führt durch die Weihnachtsgeschichte, wie sie in Polen erzählt wird. Die Pastoralka ist eine Geschichte zwischen Himmel und Hölle mit Erde und Menschen im Mittelpunkt.



*Das Papiertheater zeigt eine Weihnachtsgeschichte aus Polen.*

„In der Hölle ist etwas los: Gott hat wieder mal etwas Neues ausgedacht. Nicht genug, dass er den Menschen alle Sünden verzeihen hat, jetzt schickt er seinen eigenen Sohn auf die Erde, damit er wie ein Mensch lebt. Gott lässt nicht einfach locker!!!“

Beginn ist um 17 Uhr in der „KaBo“-Kinderkirche, Fungendonk 14, in Krefeld. Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, sich bei Gemeindereferentin Frau Eisleb 0160 - 3 81 38 74 zu melden.

Zum Termin

## Nikolaus macht Kinder glücklich.

### „Tat.Ort.Nikolaus“ in Orsbach.



*Der heilige Nikolaus geht durch die Stadt, um Gutes zu tun.*



*Der heilige Nikolaus bereitet mit einem Schokonikolaus eine kleine Freude.*

Im Aachener Stadtteil Orsbach organisiert die Bruderschaft der St.-Hubertus-Bogenschützen gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Peter und dem Bonifatiuswerk in Paderborn eine Nikolausaktion. Am **9. und 10. Dezember** bringt der Nikolaus den Orsbacher Kindern liebevoll verpackte Nikolaustüten. „Bei der Ankunft des Nikolauses wird gesungen oder auch ein Gedicht vorgetragen. Wir hoffen, mit der Aktion viele Kinder glücklich machen zu können“, sagt Robert Feron, Brudermeister der St.-Hubertus-Bogenschützen.

„Das Engagement der beteiligten Gruppen macht Mut und zeigt, dass der Bischof von Myra heute gefragt ist und eine wichtige Message zu verkünden hat. Sein barmherziges und selbstloses Handeln aus christlichem Glauben kann auch heute als Call-to-Action für uns gelten“, erklärt Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes. Für jeden „Tat.Ort“ wurden Schokonikoläuse für Projekte mit karitativem und diakonischem Charakter zur Verfügung gestellt. Zudem konnte ein Sachkostenzuschuss beantragt werden. In

den vergangenen drei Jahren sind so fast 200 Orte guter Taten entstanden.

**Echt gut. - Weihnachtsmannfreie-Zone**

# Eine Zeit für besondere Geschenke.

## Familienpaten sind ein Geschenk.

### Caritsverband der Region Eifel sucht Mitstreiter.

In der Vorweihnachtszeit stellen sich viele Familie die Frage: Wie kriege ich das alles bloß unter einen Hut? Adventsfeiern besuchen, bei Basaren helfen, Geschenke organisieren, Plätzchen backen etc. Bei manchen drückt auch der finanzielle Schuh und Nebenjobs werden angenommen, um die Wünsche der Kinder zu erfüllen und ihnen ein schönes Fest zu ermöglichen.

Da ist es ein Geschenk, wenn es Menschen gibt, die für Familien Zeit haben. Solche Geschenke sind die Familienpaten des Caritsverbands für die Region Eifel e.V. Sie stellen ihre Zeit zur Verfügung, um Familien mit meist kleinen Kindern ehrenamtlich und unentgeltlich zu unterstützen. Sie verbringen eine schöne Zeit mit den Kindern, spielen mit ihnen, kochen oder gehen zusammen zum Spielplatz. „Natürlich muss da die Chemie stimmen“, erläutert Marion Engels, Sozialpädagogin beim Caritasverband für die Region Eifel e.V.. Sie begleitet und unterstützt das Projekt der



*Familienpaten verbringen eine schöne Zeit mit Kindern.*

Familienpaten, kennt die Sorgen der Familien und die Möglichkeiten der ehrenamtlich Engagierten. „Wenn es für beide Seiten eine Win-win-Situation ist, dann passt es genau“, weiß die erfahrene Pädagogin.



*Marion Engels ist Ansprechpartnerin für den Südkreis Euskirchen unter 0177 - 20 798 83 oder [m.engels@caritas-eifel.de](mailto:m.engels@caritas-eifel.de).*



*Bettina Sauer ist Ansprechpartnerin für den Südkreis der Städte Region Aachen: 01578 - 1 85 94 21 oder [b.sauer@caritas-eifel.de](mailto:b.sauer@caritas-eifel.de).*

[Weiterlesen](#)

[Weitere Informationen zur Familienpatenschaft](#)

# Impuls.

## Advent 2023

### **Impulse zum Ausschnitt „Geburt Jesu“ der Wandmalereien der Catharinakapelle in Oud-Lemiers (NL).**

Die Catharinakapelle ist im 11. Jahrhundert erbaut. Von außen betrachtet erwartet man nicht, dass sie im Inneren von einem Künstler des 20. Jahrhunderts gestaltet ist: Hans Truijen. Er bemalte das Tonnengewölbe 1978 in Acrylfarben.

In vier Ausschnitten begleitet uns Truijens Darstellung der Geburt Jesu durch das Warten auf Weihnachten. Vier Elemente der Darstellung stehen dabei im Zentrum: Moses (1. Advent), David (2. Advent), Jesus und Maria (3. Advent) und der Esel (4. Advent).

Lassen Sie sich anregen, ganz neu durch Hans Truijens Augen auf die Geburt Jesu zu schauen. Diese Impulse gibt es dieses Jahr auch als Leporello und können bei mir bestellt werden.

Sollten Sie Lust bekommen, sich die gesamte Kapelle zeigen zu lassen, dann wenden Sie sich gerne über die [Homepage der Kapelle](#) an Marjo Büsse.

Ich freue mich über Rückmeldungen.

[Katharina Veltmann](#)

Geistliche Begleitung „Heute bei dir“

---

## 1. Advent – Mose

„Ik ben de Heer Uw God“ - „Ich bin der Herr dein Gott“ – ein Satz im Kopf.

Wer ist dieser Gott?

Gott führt hinaus in die Freiheit. Jede:n!  
Gott der Freiheit?!

Mose, dessen Kopf Hans Truijen hier malt, führte die Israeliten aus Ägypten, aus der Sklaverei in die Freiheit. Die weit geöffneten Augen Moses erkennen Gott und die durch Gott geschenkte Freiheit: nur eine:r ist Herr und Gott.

Von welchen Göttern trenne ich mich?

Jesus – das noch ungeborene Kind – wird die Menschen in die Freiheit führen: in die Freiheit von Sünde und Tod. Er will uns erlösen von dem, was unfrei macht.

Wo finde ich Freiheit?



# Eine Zeit der Dankbarkeit.

## Gesendet, das Evangelium zu leben und zu verkünden.

### 25 Jahre Beauftragungsjubiläum pastoraler Dienst.

Acht pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten am 22. November 2023 im Bischof-Hemmerle-Haus ihr 25-jähriges Beauftragungsjubiläum für den pastoralen Dienst. Darunter die Gemeindereferentinnen und -referenten Andreas Bodenbenner (GdG Kempen), Ralf Conrads (GdG Monschau), Maylin Djie-Friedrichs (GdG Alsdorf), Markus Heib (GdG Mönchengladbach – Südwest), Ulrike Riemann-Marx (GdG Eschweiler Nord-Mitte-Süd und Referentin für Kita-Pastoral und Religionspädagogik) und die Pastoralreferenten Andreas Kamphausen (JVA Willich), Frank Seeger-Hupperten (Pastoraler Mitarbeiter im Büro der Regionen Mönchengladbach und Heinsberg) und Wolfgang Weiser (GdG Düren Mitte und Kirchliche Organisationsberatung).



*Weihbischof Karl Borsch (v.l.) und Vertreterinnen und Vertreter der Personalabteilung gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren.*

Der Tag begann mit einer Heiligen Messe, zelebriert von Weihbischof Karl Borsch. Er dankte den pastoralen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern, dass sie nun bereits ein Vierteljahrhundert dazu beigetragen haben, das Leben der Kirche von Aachen zu gestalten. In Anerkennung und Dankbarkeit erneuerte und bekräftigte er den Sendungssegen, den die Teilnehmenden am 29. Mai 1998 durch Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff erhielten: „So sende ich Sie aus, auch weiterhin das Evangelium zu leben und zu verkündigen, damit seine Kraft im Leben der Menschen wirksam wird...“

Beim anschließenden Empfang dankte Personalreferentin Ulrike Wellens den Jubilaren, „dass ihr bis hier her treu und loyal wart und dass ihr in eurem Dienst Freude ausstrahlt“. Die Feier endete mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem noch einmal Erinnerungen an die Beauftragungsfeier und die gemeinsame Kurszeit ausgetauscht wurden.

---

## Die Liebe Christi spürbar machen.

### Vier Männer zu Ständigen Diakonen geweiht.

Bischof Dr. Helmut Dieser hat am Samstag, 25. November, im Aachener Dom vier Männer zu Ständigen Diakonen geweiht: Michael Bredohl, Pfarrei St. Gregor von Burtscheid Aachen, Heinz Richard Cremer, Pfarrei St. Maria Empfängnis Mönchengladbach-Venn, Stefan Jochems, Pfarrei St. Sebastian Nettetal-Lobberich und Arno Zweden, Pfarrei St. Marien Wassenberg. Diakone taufen, trauen und beerdigen, sie assistieren dem Priester in der Eucharistiefeier und leiten andere Gottesdienstformen. In erster Linie sollen Diakone aber in den Gemeinden caritativ wirken und Menschen in unterschiedlichen Notlagen zur Seite stehen.



*Bischof Dr. Helmut Dieser hat vier Ständige Diakone für das Bistum Aachen*

Als Weihe spruch wählten die Kandidaten die Worte des Apostels Thomas: „Mein Herr und mein Gott!“ (Johannes 20,28). Der Apostel spricht diese Hoffnungsworte, als er dem auferstandenen Jesus nach einer tiefen Glaubenskrisis begegnet. Zwei Worte genügen Thomas, um die erfahrene Gnade, seine Überwältigung und sein eigenes Ankommen in diesem neuen Glauben ausdrücken. Bischof Dr. Helmut Dieser sprach den Weiehekandidaten in seiner Predigt zu: „In der Ausübung Ihres Amtes sollen Sie so die Liebe Christi spürbar machen, die vor der Verzweiflung schützt und die glaubt, ohne zu sehen, aber voller Hoffnung. Dass es Sie als Diakone gibt und dass Sie in die Nöte der Menschen hineingehen, das ist ähnlich wie die Gnade, die Thomas erlebt“.

[Hier geht es zur Bildergalerie](#)

[Hier mehr über die neuen Diakone lesen](#)

## Kurz notiert.

### Aufbrechen und Ankommen.

#### Nationalparkseelsorge lädt zur Adventswanderung ein.

Unter dem Motto "Aufbrechen" und "Ankommen" bietet die Nationalparkseelsorge am Sonntag, **10. Dezember 2023**, eine adventliche Wanderung an. Unter der Leitung von Pastoralreferent Georg Toporowsky werden die Teilnehmenden in freier Natur Zeit haben, die Seele baumeln zu lassen und Advent und Weihnachten in den Blick zu nehmen. Los geht es um 10:30 Uhr. Treffpunkt ist am Vogelsang 86a. Es gilt



*Die winterliche Natur des Nationalparks lädt ein, den Rucksack zu schnüren und sich aufzumachen.*

Rucksackverpflegung. Die Wanderung schließt am Nachmittag mit der Möglichkeit zu adventlichem Kaffee und Kuchen.

[Hier schnell anmelden](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 08.12.2023

## Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten, schicken Sie diesen bitte am [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

### Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

### Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.



#### **Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation**

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

[Impressum](#)

**Fotonachweis:** Unsplash, Bistum Aachen / Jari Wieschmann, Bistum Aachen / Steffi Sieger-Bücken, Lukasz Ratajczak, Bonifatiuswerk Paderborn, Caritas / Verena Brandenburg, Bistum Aachen / Andreas Steindl.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.